

## **“Komm, streit mit mir!“**

Aschermittwoch, gegen neun Uhr dreißig machten sich die hochmotivierten Jung-Konfliktlotsen der gegenwärtigen Stufe neun in freundlicher und nicht weniger motivierten Begleitung von Frau Block, Frau Heimbach und Thorbjörn Sievert (JST 13) – Thomas Lebzelter (JST 10) sollte noch nachkommen – auf den Weg zum Aremberg.

Ziel der Reise war es eben erwähnte Neuntklässler zu kompetenten und zuverlässigen Konfliktlotsen auszubilden.

Nach einstündigem Kurven durch die Eifel wurde das idyllisch eingeschneite Schullandheim schließlich erreicht. Wie gewohnt freundlich und zuvorkommend wurden wir von der außerordentlich lieben Wirtin Frau Retzmann begrüßt, bekocht und in Sachen Hausordnung eingewiesen.

Nach der Mittagspause, die wir nach den hingebungsvoll zubereiteten Fischstäbchen genießen durften, wurde dann auch das umliegende Gebiet erkundet, beziehungsweise durch mit Schlitten bewaffnete Schüler besetzt. Als wir einige Zeit später voller Inbrunst die vorgefertigten Konflikte in Form von Rollenspielen in Angriff nahmen, die es zu spielen und zu lösen galt, fiel sicherlich die ein oder andere flegelhafte Bemerkung in Hinblick auf einige eher zaghafte Kontrahenten, wie zum Beispiel: “Komm, stell dich nicht so an , streite jetzt endlich mit mir!“

Da eine solch Kräfte zehrende Aktivität natürlich ermüdet, und weder unsere Begleiter noch Frau Retzmann Unmenschen sind, wurden wir kurz darauf auch schon wieder mit Kuchen und einer ausgiebigen Pause verwöhnt. Auch das bald darauf folgende Abendessen wurde selbstverständlich mit dem größten Vergnügen eingenommen. An dieser Stelle möchten ich ein Lob an die Küche aussprechen: Frau Retzmann, ich mag Ihr Essen!

Als das abendliche Plenum beendet war, stand eine Art Gruppenspiel auf dem Plan. Wir hatten, aufgeteilt in je drei Gruppen, den Auftrag einen Turm zu bauen nur mit zwei Din A 4 Blättern, einem Stück Karton und einem Bogen Pappe. Die Bauwerke wurden in drei Kategorien beurteilt: Höhe, Stabilität und Aussehen. Der erst platzierte Turm, eine mit Herzen gespickte Säule und der zweit platzierte, ein chinesisches Kunstwerk, gewannen zwar die Wertung, aber das Schlusslicht, der „Rocket Tower of Love“, war mit Sicherheit der Sieger der Herzen.

Nach einer mehr oder weniger gut durchstandenen Nacht, folgte ein ausgiebiges Frühstück, ein Gemeinschaftsspiel zum Aufwachen und ein weiteres intensives Training im Bereich der Konfliktlösung.

Die zwischen zwei Weizenbroten eingeklemmte Frikadelle, die es zum Mittagessen gab, wurde bei einem nachmittäglichen Spaziergang oder einer erneuten Schlittenfahrt verdaut. Das letzte Intensivtraining wurde mit großem Erfolg abgeschlossen und gefeiert, mit einer erneuten Mahlzeit: allerlei Kaffeeteilchen.

Bevor abends dann die Räumlichkeiten geputzt und die Koffer gepackt werden wollten, fand die von Frau Block als “Lobhudelei” getaufte Abschlussrunde statt, bei der es darum geht jedem etwas Nettes auf einen am Rücken befestigten Zettel zu schreiben.

Als der Bus dann am nächsten Morgen eintraf, um uns in Richtung Bonn zu kutschieren, verabschiedeten wir uns recht wehmütig, aber stolz auf unsere neu erworbenen Fähigkeiten, von Frau Retzmann und ihren Mitarbeiterinnen.

Vielmals möchten wir außerdem Frau Block, Thorbjörn Sievert, Thomas Lebzelter und insbesondere Frau Heimbach danken, die trotz ihres wohlverdienten Ruhestandes die Zeit gefunden hat, mit uns auf den Aremberg zu fahren: Vielen lieben Dank für Eure und Ihre Engelsgeduld mit uns „schlingelhaften Halunken“!